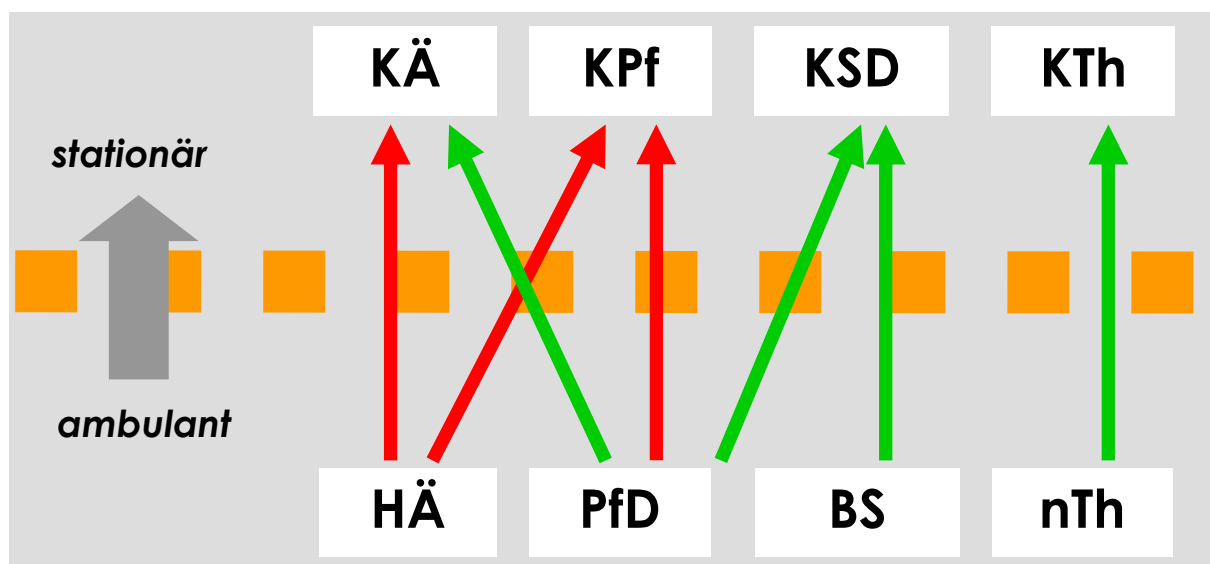


Endbericht zur  
**Untersuchung zur Versorgung älterer  
Menschen nach Klinikaufenthalt  
in Wiesbaden**



Bestelladresse:

Amt für Soziale Arbeit

Abteilung Grundsatz und Planung

Tel. 0611-313597

Fax 0611-313951

E-mail: [sozialplanung@wiesbaden.de](mailto:sozialplanung@wiesbaden.de)

Schutzgebühr: 10,00 €

# Endbericht zur Untersuchung zur Versorgung älterer Menschen nach Klinikaufenthalt in Wiesbaden

Dipl.-Gerontol. Petra Schönemann-Gieck



---

Das Projekt „Nachsorge- Überleitungs- und Zugangsmanagement an der Schnittstelle von Akutversorgung und geriatrischer Rehabilitation“ wurde im Rahmen des Wiesbadener Netzwerks für geriatrische Rehabilitation – **GeRe-Net.Wi** – durchgeführt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Europäischen Sozialfonds und der Landeshauptstadt Wiesbaden gefördert.

# Gliederung des Gesamtberichts

## Teil A

1.	Hintergrund	Seite	1
1.1	Das Wiesbadener Projekt „Nachsorge, Überleitungs- und Zugangsmanagement an der Schnittstelle von Akutversorgung und geriatrischer Rehabilitation“		2
1.2	Ist-Analyse zur Versorgung geriatrischer Patienten nach einem Krankenhausaufenthalt		3
2.	Schnittstellenuntersuchung		8
2.1	Vorgehensweise und Untersuchungsmethoden		8
2.2	Untersuchungsbereiche		9
2.3	Stichproben		13
3.	Ergebnisse		21
3.1	Entlassungsmanagement		21
	3.1.1 Klinikinterne Kooperationspartner in der Entlassungsplanung		21
	3.1.2 Klinikinterne Kooperation mit dem Sozialdienst		22
	3.1.3 Der Entlassungszeitpunkt		25
3.2	Kooperation an der Schnittstelle zwischen Klinik und Nachsorge		27
	3.2.1 Kooperationspartner der Klinikmitarbeiter mit der Nachsorge		27
	3.2.2 Einschalten der nachsorgenden Akteure		29
	3.2.3 Kontaktaufnahme durch die Nachsorge vor Entlassung		30
3.3	Folgen der Diagnosis Related Groups (DRGs)		33
	3.3.1 Sicht der Krankenhausmitarbeiter		33
	3.3.2 Sicht der ambulanten Professionen		34
	3.3.3 Veränderungen seit Einführung der Fallpauschalen		35
3.4	Überprüfung von Rehabilitationsbedarfen		37
	3.4.1 Abklärung von Rehabilitationsbedarfen im Entlassungsprozess		37
	3.4.2 Abklärung von Rehabilitationsbedarfen in der Nachsorge		38
3.5	Beurteilung der Situation durch die Akteure		40
	3.5.1 Kooperationsqualitäten		40
	3.5.2 Bewertung der Entlassungs- und Nachsorgequalität in Wiesbaden		43
3.6	Die Rolle der stationären Pflegeeinrichtungen		45
	3.6.1 Kooperation mit dem Krankenhaus bei Neuaufnahmen		45
	3.6.2 Überprüfung von Rehabilitationsbedarfen		47
	3.6.3 Folgen der Fallpauschalen im Pflegeheim		47
	3.6.4 Medizinische und therapeutische Versorgung		48

3.6.5	Kooperationsqualität mit den Akteuren im Krankenhaus und in der Nachsorge	49
-------	---	----

4.	Zusammenfassung, Diskussion und Ausblick	51
----	--	----

---

## Teil B

5.	Fragebögen
----	------------

---

- Klinikärzte
- Pflegekräfte (Klinik)
- Krankenhaussozialdienst
- Kliniktherapeuten
- Hausärzte
- ambulante Pflege
- Hauswirtschaftsdienste
- Beratungsstellen für selbständiges Leben im Alter
- niedergelassene Therapeuten
- Heimleiter

6.	Zusammenstellung der unkategorisierten Antworten
----	--

---

- Klinikärzte
- Pflegekräfte (Klinik)
- Krankenhaussozialdienst
- Kliniktherapeuten
- Hausärzte
- ambulante Pflege
- Hauswirtschaftsdienste
- Beratungsstellen für selbständiges Leben im Alter
- niedergelassene Therapeuten
- Heimleiter

7.	Matrix zur Kooperationsqualität
----	---------------------------------

---

## Teil C

8.	Anhang
----	--------

---

- 8.1 Abkürzungsverzeichnis
- 8.2 Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen
- 8.3 Literaturverzeichnis